

# 73 PAARE

stück für flöte und klarinette 2010  
von annette schmucki

## reibung 1

das stück 73 paare thematisiert das paaren von dingen, wörtern, klängen; die vereinigung von gleichstarken trieben, so wie ich mir sprache als musik vorstelle. mich interessiert daran der spalt in der verschmelzung; das unabbringliche auf dem weg sein zum unisono, zur kongruenz der welten; das präzise träumen an der schönheit der heterofonie. es ist ein schmiegen und reiben. so bin ich mit meinen mindestens zwei verschiedenen sind ein paar stiefel unterwegs.

## reibung 2

in der reibung zwischen der semantik; dem so tun als ob, dem (sich) behaupten, der scheinbaren schärfe (scharfe unschärfe der sprache), klarheit, eindeutigkeit, abgegrenztheit und dem klang; dem so sein, begriff-los oder begriff-frei aber haarscharf (unscharfe schärfe der musik), unverwechselbar unique, in dieser reibung der sprache bewege ich mich. diese reibung, resp. die durch reibung freigesetzte energie: die reibungswärme ist der antrieb meiner arbeit.

## reibung 3

wenn in der musik überhaupt etwas als erotisch bezeichnet werden kann, so ist es in meinen ohren die heterofonie. etwas, das sich anschmiegt und paart, ohne je deckungsgleich sein zu wollen zu können zu müssen, etwas das mindestens zwei ist. das nah/getrennte hat für mich viel kraft, auch in leisesten tönen, und diese kraft hat viel von der qualität eines eros.

## reibung 4

die entwicklung des textmaterials ist unabtrennbar teil der komposition.

a)

vertikale, schichten:

am anfang der komposition steht eine tabelle von horizontalen und vertikalen wörtern, daraus ergibt sich eine liste aus 73 wortpaaren.

alles überflüssige  
an den gaumen geklebt  
birgt kreis um kreis  
das ganze material  
das i:  
die landschaft  
die mitte des sprungs  
ein geblähter  
föten föhren  
geballtes  
gefrorene  
gegenlicht  
gehagelt  
gehäutete  
gehören wollen  
gewölle  
hütet  
jetzt jäh  
lefen  
lot  
mein schnee  
nebeln  
queren  
rings im ich  
spalt  
überbelichtet  
unsere jahrringe  
verfehlt nicht  
wortköder  
zeiteinheit  
zerstiebt  
zerstückelt  
zum punkt geschrumpft  
zungen  
zwei verschiedene

b)

horizontale, geschichte:

dem gegenüber führt als pulsierende schnur ein volksliedtext durchs stück, welcher das material zu musik, zu zeit werden lässt.

... sinkend singen den traum vom wir schieben zertrennte welten diese rhythmten übereinander wir lieben die unmögliche heterofonie den stockenden puls den trommelschlag der ist hier und hier wünsche ich will ich sehe meine zwei verschiedenen sind ein paar stiefel

aus den texten wird eine siebzehntonreihe destilliert. diese reihe ist der komponistin, der entstehenden musik, den interpretInnen gefährtin auf dem weg in richtung unisono.